Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

551

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

1

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: - I/5 - Pol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 19. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86

Landratsamt Bad Oldesloe 29. APR. 1948

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss

B a d O l d e s l o e .

Betr.: Antrag Alice L ü b e c k , Bargteheide, auf Anerkennung als Hinterbliebene.

Bezug: Dort. Schreiben vom 2. April 1948 -4/413-Lübeck-D./Kl.-

Die Anerkennung der Tochter der Hinterbliebenen Frau Lübeck kann erfolgen, wenn sie selbst wesentlichen Verfolgungen während des Naziregimes ausgesetzt war. Es wird um Übersendung der Akte A. Lübeck gebeten.

Nach dem am 4. März ds.Js. vom Schleswig-Holsteinischen Landtag verabschiedeten Gesetz über die Gewährung von Renten an Opfer des Nationalsozialismus und deren Angehörige, das der Militärregierung zur Genehmigung vorliegt, können Kinderzuschläge zur Hinterbliebenenrente bis zum 25. Lebensjahr und darüber hinaus gewährt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die Schul- oder Berufsausbildung, die während der Nazizeit nicht durchgeführt werden konnte, noch nicht abgeschlossen ist. Derartige Fälle sind dem Minister des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Die Nachzahlung erfolgt bei Genehmigung durch den Minister des Innern ab 1. Januar 1948.

Im Auftrage:
Nielsen

KD, DF 81 - 552 10 000 2. 48 Kl. A

2

\- 4/413 - Lübeck - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 13. Mai 1948

Frl. Alice L ü b e c k

in B a r g t e h e i d e

Aufgrund Ihres Antrages vom 26. 1. 1948 hat sich der Kreis- Sonderhilfsausschuss wegen Ihrer Anerkennung als Hinterbliebene eines im K.Z. verstorbenen mit der Landesregierung in Kiel in Verbindung gesetzt. Aufgrund der von der Mil. Reg. herausgegebenen Anweisung für Anerkennung als polit. Verfolgte ist die Anerkennung einer Tochter neben der Witwe nicht besonders vermerkt. Aus diesem Grunde sollte nunmehr durch die Landesregierung eine Entscheidung getroffen werden.

Die Landesregierung teilt nunmehr mit, dass Sie ebenfalls als Hinterbliebene anerkannt werden können, wenn Sie selbst wesentlichen Verfolgungen während des Naziregimes ausgesetzt

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2

17

...n 10. August 1949

...ssonderhilfs-
... hat, mich als
...r bis heute
...e Sie, mir die-

...lichen Untersu-
...n Rentenantrag
... Kiel weiter-
...och aussteht,
... einmal nach-

...ld Ihren gefl.

...oll!

...e, den 7. März 1949.

...en.

4

- Lübeck - D./K.

Bad Oldesloe, den 17. Mai 1949

P r o t o k o l l

der 1[illegible]. Sitzung des Kreissonderhilfs-ausschusses Stormarn am 12. Mai 1949.

Es waren anwesend:
1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein,

Vorlage: Antrag der Alice L ü b e c k in [illegible]
als ehem. rass. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss [illegible]
A. Lübeck als ehem. rass. Verf[illegible]
Lübeck ist Halbjüdin. Ihr Vate[illegible]
und ist am 11.5.43 im Kz. Ausc[illegible]
Tod ihres Vaters hat die Antra[illegible]
beitliche Schäden erlitten, wi[illegible]
gung der Gesundheitsbehörde de[illegible]
49 nachgewiesen.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

3

Hambg.-La., den 3./Mai 1949
/4. [illegible]

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Mit Bezugnahme auf unsere Unterredung vom Sonnabend vergangener Woche übersende ich Ihnen anbei die gewünschte Bescheinigung des Krankenhauses Langenhorn. Ich hoffe, daß es nun endlich möglich sein wird, eine Verschickung für mich zu erreichen.

Bemerken möchte ich, daß mein Krankenhausaufenthalt seit dem 15.7.48 besteht. An diesem Tage wurde ich in die Universitätsklinik Hbg.-Eppendorf eingewiesen. Bis dann meine Verlegung

---

waren.
Sie werden daher gebeten, Ihren Antrag näher zu begründen, damit Ihr Antrag alsdann zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

4

- Lübeck - D./K.

Bad Oldesloe, den 17. Mai 1949

P r o t o k o l l

der 12. Sitzung des Kreissonderhilfe-ausschusses Stormarn am 12. Mai 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Alice L ü b e c k in Bargteheide auf Anerkennung als ehem. rass. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, A. Lübeck als ehem. rass. Verfolgte anzuerkennen. Fräulein Lübeck ist Halbjüdin. Ihr Vater Louis Lübeck war Volljude und ist am 11.5.43 im Kz. Auschwitz verstorben. Durch den Tod ihres Vaters hat die Antragstellerin erhebliche gesundheitliche Schäden erlitten, wie durch ärztliche Bescheinigung der Gesundheitsbehörde der Hansestadt Hamburg vom 3.5.49 nachgewiesen.

---

waren.
Sie werden daher gebeten, Ihren Antrag näher zu begründen, damit Ihr Antrag alsdann zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Im Auftrage:

nach Langenhorn am 8.12.48 erfolgt.
Mit freundl. Gruß!
Alice Lübeck

1 Anlage

- Lübeck - D./K. -

17. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

1/ Fräulein
Alice L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn in der Sitzung vom 12.5.49 beschlossen hat, Sie aufgrund Ihres Antrages als ehem. rass. Verfolgte anzuerkennen.
Da Sie, wie nach der Bescheinigung der Gesundheitsbehörde der Hansestadt Hamburg, (vorübergehend) erhebliche gesundheitliche Schäden erlitten haben, werden Sie gebeten, den anliegenden Rentenantrag zu stellen. Sie wollen alle in dem Fragebogen gestellten Fragen eingehend beantworten und sich alsdann der vertrauensärztlichen Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 15, unterziehen. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags bis freitags von 16 - 18 Uhr.

Im Auftrage:

2/ Abschrift an Dr. Klukow zur Kenntnisnahme

3/ Zg.

- 4/401 -

Bad Oldesloe, den 7. März 1949.

1.) Zwischenbescheid für Hamburg fertigen.

Zusatz:

7. März 1949

Es wird gebeten, die Mutter, die nach den dortigen Angaben ein Einkommen von 350.--DM mtl. hat, auf jeden Fall zur Ersatzleistung heranzuziehen. Evtl. im Zwangswege.

2.) Meldedaten Bargteheide.

3.) Wv.am 14.4.49.

I.A.

6

Verwaltung des Kreises Stormarn
– Wohlfahrts-und Jugendamt –
A.Z.: – 4/481 –

Bad Oldesloe, den 7. März 1949
~~Königstraße 32 (Alte Stadtschule)~~

Die Sozialverwaltung in Hamburg

fordert von uns die Erstattung von Pflegekosten für die am 8.12.48 in das Universitäts- Krankenhaus in Eppendorf aufgenommene Erica Lübeck geb. 17.10.24

Mutter ~~Ehemann~~ ~~(Vater)~~ Käthe Lübeck geb. 9.6.00

wohnhaft in Bargteheide Albertstr. Straße 21

Wir bitten daher zwecks Feststellung, ob und in welchem Umfange wir zur Kostentragung verpflichtet sind, um Beantwortung folgender Fragen.

a) Angabe der Aufenthalts-und polizeilichen Meldedaten des Patienten bezw. der Eltern. 1.5.46

b) Bei welchen Arbeitgebern bestand in den letzten 14 Tagen vor der Krankenhausaufnahme ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?

c) Welche Krankenkasse kommt in Frage ?

d) Liegt überhaupt Hilfsbedürftikeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung bei der Familie vor oder ist die Familie in der Lage, die Kosten soweit sie nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu decken?

e) Handelt es sich um einen Flüchtling? Seit wann wird die Unterstützung gezahlt?

An die Amts- ~~Gemeinde~~verwaltung

in Bargteheide

Im Auftrage:

Weleis

...n 23. Mai 1949.

1949

...ohne Aktenzeichen –
...tel unterzeichnet).

...obene Erstattungsanspruch
...r Amtsverwaltung Bargte-
...rgepflichtverordnung nicht
... stehende Mutter wird bei
..., die Kosten der Kranken-
...Krankenkasse getragen werden,

...rage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 9.3.1949

Urschriftlich zurückgereicht.
Die gestellten Fagen werden wie folgt beantwortet:
a) Frau Lübeck wohnt mit ihrer Tochter seit dem 1.5.1946 in Bargteheide.
b) Frl. Lübeck war zuletzt bei der Firma Franz Kathreiner's Nachfolger, Hamburg 11, beschäftigt.
c) Hanseatische und Merkur-Ersatzkasse.
d) Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung liegt nicht vor. Die Mutter ist beim hiesigen Arbeitsamt beschäftigt als Büroangestellte.
e) Es handelt sich um Hamburger Ausgebombte. Unterstützung wurde nicht gezahlt.

I.A.

- 4/401 -

Bad Oldesloe, den 23. Mai 1949.

1.) An die
Sozialverwaltung
der Hansestadt Hamburg

in Hamburg

24. Mai 1949

Erwiderung auf das Schreiben vom 21.2.49 - ohne Aktenzeichen -

(Das Schreiben wurde von v. Borstel unterzeichnet).

Der i. Sa. Alice Lübeck, geb. 17.10.24, erhobene Erstattungsanspruch wird abgelehnt, da nach einer Mitteilung der Amtsverwaltung Bargteheide Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung nicht anerkannt werden kann. Die in Beschäftigung stehende Mutter wird bei ihrem Einkommen durchaus für fähig gehalten, die Kosten der Krankenhausbehandlung, soweit diese nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

2.) Zu den Akten Diverses.

Im Auftrage:

10

4/413 - Kreissonderhi

- Lübeck - D./K.

9

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung
Li 20291 Ref. 2

Den 2. Juni 1949

arn
Jugendamt

Kreis Stormarn
-9. JUNI 1949
Anl./Tgb.Nr.

l o e .

e Lübeck, geb. 17.10.24 -

im Schreiben vom 23.5.49 vertretene Standpunkt
ts nicht anerkannt. Lt. Mitteilung des Amtsvorste-
gteheide vom 5.3.49 ist die Mutter nicht bereit,
ür die Tochter Alice zu übernehmen. Die Mutter hat
ichen Vernehmung erklärt, dass ein Verfahren beim
usschuss des Kreises Stormarn auf Wiedergutmachung
.

seitiges Schreiben an den dortigen Sonderhilfsaus-
.4.49 ist eine Antwort bisher nicht eingegangen.

Da

1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
albehörde (Amtskasse)", Bankkonto: Hamburgische Landesbank,
-Nr. 363, Postscheckkto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr,
hr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

8

Hansestadt Hamburg

Kreis Stormarn
-9. JUNI 1949
Anl./Tgb.Nr.

Amt S Rechtsabteilung Sozialbehörde den 2. Juni 1949

Aktenz.: Li 20291 Ref. 2

Anschrift: Ernst Merckstr. 9/21 Bieberhaus

Fürsorgebez.: ______

In Sachen Alice Lübeck, geb. 17.10.24

wird gebeten, das Schreiben vom 2.4.49

betr.: Kostenübernahme

dort. Z.: 4/413 - Lübeck/Do

möglichst bald zu erledigen. I.A. gez. von Borstel

SB. II 26.

begl. [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

10

4/413 - Kreissonderhi

- Lübeck - D./K.

An die
Sozialbehörde - Rechtsab
in H a m b u r g 1
Ernst-Merck-Str. 9

In der Krankenhauskosten
der dortige Vorgang vom
wurde. Zur Frage der Übe
nicht endgültig Stellung
Fräulein Lübeck ist von
folgte anerkannt. Sie ha
trag noch nicht entschie
zurückzuführende Krankhe

9

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung
Lt 20291 Ref. 2

Den 2. Juni 1949

An die

Kreisverwaltung Stormarn
Abt. Wohlfahrts- und Jugendamt
- 4/401 -

(24) Bad O l d e s l o e .

Betr.: 4/401 - Alice Lübeck, geb. 17.10.24 -

Der dortige im Schreiben vom 23.5.49 vertretene Standpunkt wird diesseits nicht anerkannt. Lt. Mitteilung des Amtsvorstehers von Bargteheide vom 5.3.49 ist die Mutter nicht bereit, die Kosten für die Tochter Alice zu übernehmen. Die Mutter hat bei der amtlichen Vernehmung erklärt, dass ein Verfahren beim Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn auf Wiedergutmachung anhängig sei.

Auf ein diesseitiges Schreiben an den dortigen Sonderhilfsausschuss vom 2.4.49 ist eine Antwort bisher nicht eingegangen.

Da

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an „Sozialbehörde (Amtskasse)", Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 29/9

Kreisarchiv Stormarn B2

10

17. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

i. 18/6.49

An die
Sozialbehörde - Rechtsabteilung -
in H a m b u r g 1
Ernst-Merck-Str. 9

In der Krankenhauskostensache Alice L ü b e c k wird mitgeteilt, dass der dortige Vorgang vom 2.6.49 zuständigkeitshalber hierher abgegeben wurde. Zur Frage der Übernahme der Krankenhauskosten kann z. Zt. noch nicht endgültig Stellung genommen werden.
Fräulein Lübeck ist von dem Kreissonderhilfsausschuss als ehem rass. Verfolgte anerkannt. Sie hat Rentenantrag gestellt, jedoch ist über den Antrag noch nicht entschieden. Sobald Näheres über die auf die Verfolgung zurückzuführende Krankheit hier bekannt ist, folgt weitere Nachricht.

Im Auftrage:

Da die Mutter freiwillig jede Zahlung ablehnen wird, müssten Zwangsmassnahmen zur Unterhaltsleistung eingeleitet werden. Die Durchführung von Zwangsmassnahmen ist aber nicht Aufgabe des vorläufig verpflichteten, sondern des endgültig verpflichteten Fürsorgeverbandes.

Es wird daher nochmals um Anerkenntnis der Kostenübernahme in voller Höhe gebeten.

I.A. gez. von Borstel

begl.:

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

15

12

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde

Rechtsabt. Ref. 2f

Aktenz.: Li 20291 413

Den 25.6.49.

die
Kreisverwaltung Stormarn
Abt. Wohlfahrts- u. Jugendamt,
Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24
Dort.Az.: 4/401.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 23.5.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.A.:
gez. v. Borstel

1 Anlage.

14

Abschrift.

Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Hamburg-La., den 11.6.49
Langenhorner Chaussee
Fernruf 57 80 01

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

11

Bad Oldesloe, den 22. Juni 1949

- Lübeck - D./K.

An das
Standesamt
in H a m b u r g

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer kostenlosen Geburtsurkunde über die am 17.10.24 zu Hamburg geborene Alice L ü b e c k gebeten.

Im Auftrage:

17

Bargteheide, den 10. August 1949

... Kreissonderhilfs-
...ssen hat, mich als
... aber bis heute
... bitte Sie, mir die-

...ärztlichen Untersu-
... Mein Rentenantrag
... nach Kiel weiter-
...er noch aussteht,
...heit einmal nach-

...e bald Ihren gefl.

...ngsvoll!
Lübeck

17

15

12

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde

~~Landesfürsorgeamt~~ Rechtsabt.Ref.2f

Aktenz.: Li 20291 4/13 Den 25.6.49.

die
Kreisverwaltung Stormarn
Abt. Wohlfahrts- u. Jugendamt,
Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24
Dort.Az.: 4/401.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 23.5.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

1 Anlage.

I.A.:
gez. v. Borstel
Beglaubigt: Stille

Anschr.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg. 1, Ernst-Merck-Str. 9-21 Bieberhaus Fernsprecher 32 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassenst. 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. — Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363. Postscheckkonto Hamburg 1148 — Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 29/15 10000. 9. 48. Glaeser & Sievers, Kl. A.

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
Sonderhilfsausschuß,
Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb.17.10.24.

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 2.4.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

1 Anlage.

I.A.:
gez. v.Borstel
Beglaubigt: Stille

Anschr.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg. 1, Ernst-Merck-Str. 9-21 Bieberhaus Fernsprecher 32 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassenst. 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. — Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363. Postscheckkonto Hamburg 1148 — Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 29/15 10000. 9. 48. Glaeser & Sievers, Kl. A.

14

Abschrift.

Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Hamburg-La., den 11.6.49
Langenhorner Chaussee
Fernruf 57 80 01

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

Stationsarzt.

Bargteheide, den 10. August 1949

... Kreissonderhilfs-
...ssen hat, mich als
... aber bis heute
... bitte Sie, mir die-
...ärztlichen Untersu-
... Mein Rentenantrag
... nach Kiel weiter-
...er noch aussteht,
...heit einmal nach-
...e bald Ihren gefl.
...ngsvoll!
Lübeck

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn
. . . .
in . . . .

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
.... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Da die Mutter freiwi[...] nahmen zur Unterhal[...] Zwangsmassnahmen i[...] sondern des endgülti[...]

Kreisarchiv Stormarn B2

Bargteheide, den 10. August 1949

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Lübeck - D./K.

An das
Standesamt
in H a m b u r g

In Wiedergutmachungssa...
kostenlosen Geburtsurk...
Hamburg geborene Alli...

14

Abschrift.

Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Hamburg-La., den 11.6.49
Langenhorner Chaussee
Fernruf 57 80 01

__Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.__

__Zusammenfassung:__

Es handelt...
asthenisch...
lungsjahre...
gebung (Ha...
(Vater im ...
gewöhnliche...
erfuhr. Sc...
das Selbstv...
organneurot...
Schulabgang...
brach damal...
dieses bis...
löste schli...
Verstimmung...
Nach mehrer...
therapie sc...
an ihrer We...
sich um ein...
matik beste...
sche Einste...
Die Pat. wu...
gez. Prof...
Ärztl. Di...

13

HANSESTADT HAMBURG
Sozialbehörde
Rechtsabt. Ref. 2f
Li 20291

Den 25.6.49.

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
Sonderhilfsausschuß,
__Bad Oldesloe.__

__Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24.__

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 2.4.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.A.:
gez. v. Borstel

Beglaubigt: [signature]

__1 Anlage.__

Anschr.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg. 1, Ernst-Merck-Str. 9-21 Bieberhaus Fernsprecher 32 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassenst. 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. — Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363. Postscheckkonto Hamburg 1148 — Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB. IX 29/15 10 000. 9. 48. Glaeser & Sievers, Kl. A.

...rmarn
...mt -

Bad Oldesloe, den 10.2.1949

__P. D. S.__

...gter erhalten Sie anliegend
...fgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
... Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bargteheide, den 10. August 1949

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Ablg. 4/413 —

Lübeck – D./K.

An das
Standesamt
in Hamburg

In Wiedergutmachungss…
kostenlosen Geburtsurk…
Hamburg geborene Alli…

Abschrift.

Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Hamburg-La., den 11.6.49
Langenhorner Chaussee
Fernruf 57 80 01

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

Zusammenfassung:

Es handelte sich bei der Pat. um eine primärcharakterlich sensitiv-asthenische Persönlichkeit, die in den entscheidenden Entwicklungsjahren von 9-21 Jahren durch die diffamierende Rassegesetzgebung (Halbjüdin) und deren Folgen für sich und die Familie (Vater im K.Z. gestorben ständige Außenseiterstellung) eine außergewöhnliche Störung ihrer "Selbstverwirklichung" (v. Gebsattel) erfuhr. Schwerste Insuffizienzen entstanden besonders in Bezug auf das Selbstwertungsempfinden und im Kontaktverhalten. Erstmalig organneurotisch reagierte die Pat. nach dem für sie schmachvollen Schulabgang (infolge Hetzartikel im "Schwarzen Korps"). Sie brach damals mit Magenkrämpfen zusammen. Der ständige Außendruck dieses bis Ende 1947 nicht behandelten neurotischen Geschehens löste schließlich Anfang 48 eine protrahierte vital depressive Verstimmung aus.

Nach mehreren Elektroblockbehandlungen und ausgiebiger Psychotherapie scheint die Pat. jetzt motor. lebhafter, ist interessiert an ihrer Weiterentwicklung, zeigte deutlich Lebenswillen, bemüht sich um eine tgl. aktive "Psychohygenie." Eine depressive Symptomatik besteht nicht mehr, lediglich vereinzelt noch pessimistische Einstellungen.

Die Pat. wurde am 23.5.49 entlassen.

gez. Prof. Dr. Mauz
Ärztl. Direktor

Dr. Maspfuhl
Stationsarzt.

Kreisarchiv Stormarn B2

17

Bargteheide, den 10. August 1949

Verwaltung des Kreises Stormarn
11. AUG. 1949
Anl. ... Geb.Nr.

16

... Lübeck - D./K. -
... ai 1949.

... Sie mir mit, daß der Kreissonderhilfs-
...ng vom 12.5.49 beschlossen hat, mich als
...nnen. Ich habe darüber aber bis heute
...tätigung erhalten und bitte Sie, mir die-
... zu lassen.

... Wunsch der vertrauensärztlichen Untersu-
... Ahrensburg unterzogen. Mein Rentenantrag
...rden zur Begutachtung nach Kiel weiter-
... endgültige Bescheid von dort immer noch aussteht,
... wenn Sie in meiner Angelegenheit einmal nach-
... könnten.

Für Ihre Mühe ... ich im voraus bestens und erwarte bald Ihren gefl.
Bescheid.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübeck

15

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
- Lübeck - D./K.

Bad Oldesloe, den 22. Juni 1949

Verwaltung des Kreises Stormarn
-6. JUL. 1949
Anl. ... Geb.Nr.

9 1924 2691
207-473

An das
Standesamt
in Hamburg

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer kostenlosen Geburtsurkunde über die am 17.10.24 zu Hamburg geborene Allis Lübeck gebeten.

Im Auftrage:

---

25. Juli 1949

...lfsausschuss -

... - Holstein
...rtschaft und Verkehr

...übeck in Bargteheide.

... ehem. rass. Verfolgten Allis Lübeck werden an-
... Festsetzung der Rente überreicht:
...rente,
...s Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Er-
...rägt,
...agstellerin,
...s der 19. Sitzung des KSHA.,
...bliebenenrente der Mutter, Käthe Lübeck, Aktz.:

z. 25/7.

-16

25. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

ab 25/7.

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allie L ü b e c k in Bargteheide.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Allie Lübeck werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 30 % beträgt,
3. Geburtsurkunde der Antragstellerin,
4. Abschrift des Protokolls der 19. Sitzung des KSHA.,
5. die Handakten des KSHA.

Weiter wird auf die Hinterbliebenenrente der Mutter, Käthe Lübeck, Aktz.: Wi./99, Bezug genommen.

2/ z.d.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

17

Allis L ü b e c k
24a) Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.

Bargteheide, den 10. August 1949

An den
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe

Verwaltung des Kreises Stormarn 11. AUG. 1949 Anl. Tgb.Nr.

Betr.: Abt.: 4/413 - G.-Z.: - Lübeck - D./K. -
Ihr Schreiben vom 17. Mai 1949.

In dem obigen Schreiben teilen Sie mir mit, daß der Kreissonderhilfsausschuß Stormarn in der Sitzung vom 12.5.49 beschlossen hat, mich als ehem. rass. Verfolgte anzuerkennen. Ich habe darüber aber bis heute keine weitere schriftliche Bestätigung erhalten und bitte Sie, mir diese gelegentlich noch zukommen zu lassen.

Ferner habe ich mich auf Ihren Wunsch der vertrauensärztlichen Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg unterzogen. Mein Rentenantrag sowie der ärztliche Bericht wurden zur Begutachtung nach Kiel weitergereicht. Falls der endgültige Bescheid von dort immer noch aussteht, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie in meiner Angelegenheit einmal nachfassen könnten.

Für Ihre Mühe danke ich im voraus bestens und erwarte bald Ihren gefl. Bescheid.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübeck

18

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2 I

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 10.8.49 mitgeteilt, dass Ihnen ein besonderer Ausweis, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, nicht erteilt werden kann. Die Mitteilung des Kreissonderhilfsausschusses, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, ist ausreichend.

Über Ihren Rentenantrag ist noch nicht entschieden. Sie wollen sich wegen der Beschleunigung unmittelbar mit der Landesregierung, Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Ref. IV A 43, in Kiel in Verbindung setzen. Da Sie inzwischen wieder Arbeit gefunden haben ist erforderlich, dass Sie noch eine Verdienstbescheinigung über Ihr monatl. Netto-Einkommen, ausgestellt von Ihrem Arbeitgeber, beibringen. Um umgehende Einreichung wird gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

20

26. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

Fräulein Allie L ü b e c k in Bergtheide befand sic[h]
dem Universitätskrankenhaus in Hamburg - Eppendorf [...]
48 wurde sie in das Krankenhaus Hamburg - Langenhorn [...]
Fräulein Lübeck ist am 13.1.49 aus der Hanseatischen [...]
1886 ausgesteuert worden. Die Frage der Kostenüberna[hme]
ist noch nicht geklärt.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob das Behandlungslei[den]
Verfolgung entstanden ist und als Verfolgungsleiden [...]

Im Auftrag[e]

13. September 1949

19

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde — Den 13. Aug. 1949

Rechtsabteilung
Lt. 20291 - Ref. 2. -

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
Der Kreisdirektor
(24a) Bad Oldesloe — 4/413 -*)

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24

Da wir in der Krankenhauskostensache Alice Lübeck eine weitere Nachricht von Ihnen bis heute nicht erhalten haben, möchten wir hiermit daran erinnern.

I. A.
gez. v. Borstel
Begl.:

Eilt!

*) Kreissonderhilfsausschuss

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Str. 9-21 (Bieberhaus), Ruf: 32 10 02 — Zahlungen an „Sozialbehörde" — Bankkonto: Hamburgische Landeszentralbank, Konto-Nr. 360 — Postscheckkonto: Hamburg 1140 — Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB IX 29/9

19

[...]n 1. November 1949

[...]ht voran gegangen zu
[...] Bescheid erhalten,
[...]h Abschrift zu Ihrer
[...]tte, mir einen Termin
[...]gen Herren einmal unter-

[...]18.8.49 angeforderte
[...]nach Kiel zu nehmen
[...]te Sie, die Weiterlei-
[...]h einen Grund, in
[...]n und jetzt endlich
[...] Behörde wohl Ver-
[...]ger Wartezeit auch mal

[...]gen der Zahlungsüber-
[...]roffen worden ist,
[...]u der Entscheidung
[...]r mich nicht erfor-
[...]h weiß nur von verschie-
[...] denen ich noch häufig
[...] nervenkranken Menschen
[...]erwirken kann. Aber
[...]einen solchen Erholungs-
[...]Schicksal finden, nach-

[...]ungsvoll!
[...] Lübeck.

26. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

ad 37/8.49

Herrn
Dr. med. Klukow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

Fräulein Allie L ü b e c k in Bergtheide befand sich seit dem 15.7.48 in dem Universitätskrankenhaus in Hamburg - Eppendorf wegen Neurose. Am 8.12.48 wurde sie in das Krankenhaus Hamburg - Langenhorn überführt. Fräulein Lübeck ist am 13.1.49 aus der Hanseatischen Ersatzkrankenkasse von 1886 ausgesteuert worden. Die Frage der Kostenübernahme seit dem 14.1.49 ist noch nicht geklärt.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob das Behandlungsleiden (Neurose) durch die Verfolgung entstanden ist und als Verfolgungsleiden anerkannt wurde.

Im Auftrage:

---

13. September 1949

...hr

...heide, Aktz.: ?.
... ist durch den Vertrauensarzt
...alten worden.
... Beschäftigung eingetreten und
...fähig ist um Mitteilung, ob der
... wurde.

Im Auftrage:

...n 1. November 1949

...ht voran gegangen zu
... Bescheid erhalten,
...h Abschrift zu Ihrer
...tte, mir einen Termin
...gen Herren einmal unter-

...18.8.49 angeforderte
...nach Kiel zu nehmen
...te Sie, die Weiterlei-
...h einen Grund, in
...n und jetzt endlich
... Behörde wohl Ver-
...ger Wartezeit auch mal

...gen der Zahlungsüber-
...roffen worden ist,
...u der Entscheidung
...r mich nicht erfor-
...h weiß nur von verschie-
... denen ich noch häufig
... nervenkranken Menschen
...erwirken kann. Aber
...einen solchen Erholungs-
... Schicksal finden, nach-

...ungsvoll!
... Lübeck

22

LANDESREGIERUNG SCHLE
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSC
Hauptabteilung Arbei

GESCHÄFTSZEICHEN: Referat IV A 4
(Bei Anwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anz

An
die Kreisverwa
Sonderhilfsaus
Geschäftsstell
Bad Oldesloe

4 - 1/9

Betr. Allis L
Bezug: Dortige
Nach dem Gutac
Bargteheide ei
für eine solch
Es muss daher
Frl. L. ein ab

21

13. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck- D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allis L ü b e c k in Bargteheide, Aktz.: ?.

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck ist durch den Vertrauensarzt ein Erholungsaufenthalt für erforderlich gehalten worden.
Die Antragstellerin ist inzwischen wieder in Beschäftigung eingetreten und bittet jetzt, dassie nochtnicht vollerbeitsfähig ist um Mitteilung, ob der vorgeschlagene Erholungsaufenthalt genehmigt würde.

Im Auftrage:

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

..............Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen **nicht** mit dem Vermerk „Wahlschein" oder „W" versehen waren.

........................, den ....

....
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

....
(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine [1]) wurde noch bei

........Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein" oder „W" eingetragen.

Danach verbleiben noch .... Wahlberechtigte **ohne** Wahlschein [2]).

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte .... eingetragen [3]).

........................, den ....

....
(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
2) Diese Eintragung ist v o r der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
3) Diese Eintragung ist n a c h A b s c h l u ß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2

22

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Hauptabteilung Arbeit

(24b) KIEL, den 19.Sept.1949.
Gartenstraße 7
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel
Fernruf: 21 261—65
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812

GESCHÄFTSZEICHEN: Referat IV A 43 Be./2165
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

4 - 1/13

29.IX.49

Betr. Allis L ü b e c k , Bargteheide - Be./2165 -

Bezug: Dortiges Schreiben vom 13.September 1949.

Nach dem Gutachten des Obergutachters ist für Frl. Lübeck, Bargteheide eine besondere Heilkur nicht erforderlich. Nur für eine solche kann das Referat die Kosten übernehmen. Es muss daher für den gewünschten Erholungsaufenthalt dem Frl. L. ein abschlägiger Bescheid erteilt werden.

Im Auftrage

Neuroth

---

14. Oktober 1949

e. 15/10.49

dass die Landesregierung -
..., hierher mitgeteilt hat,
...rs eine besondere Heilkur nie
...dann in der Lage die Kosten
...gend erforderlich von dem
...ltes muss Ihnen leider ein

...ftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

23

14. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

e. 15/10. [initials]

Fräulein
Allis L ü b e c k
<u>in B a r g t e h e i d e</u>
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Heilkursache wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesregierung - Ministerium für des Innern Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu., hierher mitgeteilt hat, dass Sie nach dem Gutachten des Obergutachters eine besondere Heilkur ~~sie~~ nicht erforderlich ist. Das Referat ist nur dann in der Lage die Kosten zu übernehmen, wenn diese Massnahme als dringend erforderlich von dem Obergutachter anerkannt wird.
Bezüglich Ihres gewünschten Erholungsaufenthaltes muss Ihnen leider ein abschlägiger Bescheid beschieden werden.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

HANSESTADT HAMBURG

24

Sozialbehörde
13. 9. 1949
Rechtsabteilung Ref.2
Li 2o291 Ref.2

4-1/9

An die
Kreisverwaltung,
Kreis Stormarn,
Bad Oldesloe

17. SEP 19..
19.IX

Betr.: dort.Z.: 4/413 - Kreissonderhilfsausschuß - G Z. Lübeck - D/K -

Alice Lübeck, geb.am 17.1o. 1924

Mit Schreiben vom 17. 6. 49 wurde baldige Erledigung und Benachrichtigung über die Frage der Kostenerstattung zugesagt. Trotz unserer Erinnerung vom 13.8.49 sind wir bisher ohne Benachrichtigung geblieben.

Es wird nunmehr um umgehende Mitteilung gebeten.

I.A.
gez. Goes

Begl.: [signature]

Anschr.: Hamburg 1, Ernst-Merck-Str. 9-21 (Bieberhaus), Ruf: 32 10 02 — Zahlungen an „Sozialbehörde" — Bankkonto: Hamburgische Landeszentrale, Konto-Nr. 363
Postscheckkonto: Hamburg 1148 — Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr
Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB IX 29/9

29

...n 1. November 1949

25

...ht voran gegangen zu
... Bescheid erhalten,
...h Abschrift zu Ihrer
...tte, mir einen Termin
...gen Herren einmal unter-

...18.8.49 angeforderte
...nach Kiel zu nehmen
...e Sie, die Weiterlei-
...h einen Grund, in
...n und jetzt endlich
... Behörde wohl Ver-
...ger Wartezeit auch mal

...en der Zahlungsüber-
...roffen worden ist,
...u der Entscheidung
...r mich nicht erfor-
...h weiß nur von verschie-
...denen ich noch häufig
... nervenkranken Menschen
...erwirken kann. Aber
...einen solchen Erholungs-
...Schicksal finden, nach-

...tungsvoll!
... Lübeck.

25

15. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Lübeck-P./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern
-Ref. I/8 a Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Beschädigtenrente Allie L ü b e c k in Bargteheide
Aktz.: Be./ 2165.

In der Beschädigtenrentensache Allie L ü b e c k in Bargteheide wird anliegend eine Kostenerstattungsanmeldung der Hansestadt Hamburg überreicht mit der Bitte um Entscheidung, ob die Kosten übernommen werden. Der Vertrauensarzt, Herr Dr. Klukow hat die Neurose als Verfolgungsleiden anerkannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

26

15. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Lübeck-D./-

An die
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Rechtsabteilung Ref. 2

H a m b u r g.

In der Kostenerstattungssache Alice L ü b e c k
-Aktenzeichen: Li 20291 Ref. 2 -
wird unter Bezugnahme auf die Erinnerung vom 13.9.1949 berichtet, dass der Erstattungsanspruch an die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern -Ref. I/8 A Po..Wi.Gu. - zum Aktenzeichen: Be./2165 - überreicht wurde, da Frl. Lübeck von dem Kreissonderhilfsausschuss als Verfolgte anerkannt ist und Rentenansprüche geltend gemacht hat.

Die Entscheidung der Landesregierung muss zunächst noch abgewartet werden. Weiterer Bericht folgt.

Im Auftrage:

28

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG
MINISTERIUM DES INNER

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A -Pol.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwalt
Sonderhilfsaussc
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

4-1/9

Betr.: Be./2165
Bezug: Dortiges

Für das Referat
folgungsleidens
Es wird um Herga
bandes Bad Oldes

27

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung

Den 4.Oktober 1949
Ernst Merckstr.9/21

Li 20291 - Ref.2 -

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Der Kreisdirektor-
(24a) Bad Oldesloe

13. OKT 1949

Betr.: Alice Lübeck, geb.17.10.1924
Dort.Abt.4/413 -Kreissonderhilfsausschuss-
G.-Z.: -Lübeck - D./K.

Unter Bezugnahme auf dortiges Schreiben vom 11.6.49 wird um gefl.Mitteilung gebeten, wann mit Abschluß des dort anhängigen Rentenverfahrens gerechnet werden kann.
Im vorliegenden Fürsorgefall haben sowohl der Bezirksfürsorgeverband Kreis Stormarn als auch der Bezirksfürsorgeverband Schleswig-Holstein bisher ein Anerkenntnis der endgültigen Kostenpflicht abgelehnt. Es ist daher erforderlich, daß die dortige Dienststelle eine verbindliche Stellungnahme zur Erstattungsfrage übersendet.
Um Mitteilung bis zum 31.10.49 darf gebeten werden.

I.A.
gez.v. Borstel
Begl.:

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an „Sozialbehörde (Amtskasse)", Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

SB 1/ 8/9

Kreisarchiv Stormarn B2

28

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 22.Oktober 1949.
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A -Pol.Wi.Gu.-Be.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

4-1/9

27. OKT. 1949
29.

Betr.: Be./2165 Allis L ü b e c k , Bargteheide
Bezug: Dortiges Schreiben vom 15.Oktober 1949 -4-1/9 Lübeck-D.

Für das Referat besteht auf Grund des ärztlich anerkannten Verfolgungsleidens der Allis Lübeck eine Kostenerstattungspflicht. Es wird um Hergabe der Kostenrechnung des Bezirksfürsorgeverbandes Bad Oldesloe gebeten.

I.A.
Wenwoth

29

...n 1. November 1949

...cht voran gegangen zu
...n Bescheid erhalten,
...ch Abschrift zu Ihrer
...atte, mir einen Termin
...digen Herren einmal unter-

... 18.8.49 angeforderte
... nach Kiel zu nehmen
...tte Sie, die Weiterlei-
...ich einen Grund, in
...sen und jetzt endlich
...se Behörde wohl Ver-
...anger Wartezeit auch mal

...wegen der Zahlungsüber-
...etroffen worden ist,
... Zu der Entscheidung
... für mich nicht erfor-
... Ich weiß nur von verschie-
...t denen ich noch häufig
...ei nervenkranken Menschen
...nder wirken kann. Aber
..., einen solchen Erholungs-
...n Schicksal finden, nach-

Hochachtungsvoll!
Allis Lübeck.

Anlage:
1 Netto-Gehaltsbescheinigung
1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

N.S.
Von meinem Netto-Gehalt
sind monatlich DM 18.-
an Fahrgeld abzuziehen.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2
Farbkarte #13 B.I.G.

29

Allis L ü b e c k
Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 1. November 1949

An den
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

4-1/9

Sehr geehrter Herr D a b e l s t e i n !

Die Aktenbearbeitung in Kiel scheint immer noch nicht voran gegangen zu sein. Jedenfalls habe ich bis heute von dort keinen Bescheid erhalten, obgleich ich mit Schreiben vom 22.8.49 - von dem ich Abschrift zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme hier beifüge - darum gebeten hatte, mir einen Termin zu nennen, da ich mich selbst gern mit den zuständigen Herren einmal unterhalten wollte.

Die von meiner Firma aufgrund Ihres Schreibens vom 18.8.49 angeforderte Netto-Gehaltsbescheinigung, die ich persönlich mit nach Kiel zu nehmen gedachte, füge ich nun diesem Schreiben bei und bitte Sie, die Weiterleitung von dort aus zu besorgen. Sie haben damit gleich einen Grund, in meiner Angelegenheit noch einmal in Kiel nachzufassen und jetzt endlich auf Stellungnahme zu dringen. Schließlich wird diese Behörde wohl Verständnis dafür haben, daß einem Menschen nach so langer Wartezeit auch mal der Geduldsfaden reißen kann.

Für mich ist es wichtig zu wissen, ob inzwischen wegen der Zahlungsübernahme meiner Krankenhauskosten eine Entscheidung getroffen worden ist, bezw., wie man sich zu meinem Rentenantrag stellt. Zu der Entscheidung des Oberbegutachters, daß ein Erholungsaufenthalt für mich nicht erforderlich sei, möchte ich mich nicht weiter äußern. Ich weiß nur von verschiedenen anderen Patientinnen aus dem Krankenhaus, mit denen ich noch häufig zusammen komme, daß gerade eine Luftveränderung bei nervenkranken Menschen mit zeitweiligen Depressionszuständen oft wahre Wunder wirken kann. Aber wie schon gesagt, bin ich selber nicht in der Lage, einen solchen Erholungsaufenthalt zu finanzieren und muß mich eben in mein Schicksal finden, nachdem mir von dort aus Hilfe versagt wurde.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübeck

Anlage:
1 Netto-Gehaltsbescheinigung
1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

N.S.
Von meinem Netto-Gehalt
sind monatlich DM 18.-
an Fahrgeldern abzuziehen.

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift

Allis L ü b e c k
Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 22. August 1949

A n d i e
Landesregierung
Ministerium fü r Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43

24b) K i e l
-.-.-.-.-.-.-.-

Der Kreissonderhilfsausschuß Bad Oldesloe teilt mir auf mein Schreiben vom 10.8.49 mit, daß ich mich zwecks Rückfrage wegen einer beschleunigten Bearbeitung meines Ende Mai eingereichten Renten-Antrages an Sie wenden möchte.

Ich habe den Wunsch, mich einmal persönlich mit Ihnen zu unterhalten, um mir über verschiedene Punkte Klarheit zu verschaffen. Die Absicht, bei Ihnen in meiner Angelegenheit selbst vorstellig zu werden, hege ich schon etliche Wochen, nur die verhältnißmässig hohen Fahrtkosten von Bargteheide nach Kiel, die ich, da ich infolge meiner Krankheit monatelang ohne Einkommen war, einfach nicht erübrigen konnte, hielten mich davon ab. - Wenn ich überhaupt jemals wieder ein gesunder, innerlich freier und froher Mensch werden will, muß ich eine Änderung meiner augenblicklichen Lage herbeiführen und da bin ich eben doch auf Ihre Hilfe sowie Un terstützung angewiesen und darf den Weg nach Kiel nicht scheuen. Welche Opfer wir in den vergangenen Jahren gebracht haben, und daß wir bis heute nach Möglichkeit die Behörden so wenig wie möglich in Anspruch nahmen, darüber dürfte Ihnen unsere dort vorliegende Akte ja genügend Aufschluß geben können.

Seit dem 1. August ds. Js. stehe ich in Hamburg wieder in Beschäftigung. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wer der Sachbearbeiter meiner Akte dort ist und wann ich mich zwecks Rücksprache dort einfinden kann. Ich werde mich für den betr. Tag freimachen. In Erwartung Ihrer umgehenden Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll!

31

4. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Lübeck - D./K.

An die
Hanseestadt Hamburg
- Sozialbehörde - Rechtsabteilung
in H a m b u r g
Ernst Merckstr. 9

In der Krankenhauskostensache Alice L ü b e c k

Aktz.: Li 20291 - Ref. 2 -

hat die Landesregierung Schleswig - Holstein - Ministerium des Innern Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu. - unter dem Rentenzeichen Be./2165 hierher mitgeteilt, dass eine Kostenerstattungspflicht für das Referat für das anerkannte Verfolgungsleiden besteht.
Um Hergabe der Kostenrechnung wird gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

32

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1.d.M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist.
Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

33

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
<u>in K i e l</u>

<u>Betrifft:</u> Rentenabteilung
Antrag Allis L ü b e c k in Bargteheide.
<u>Bezug:</u> Erlass vom 22.6.49, Aktz.: Be./2165.

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck führt Fräulein Lübeck Klage darüber, dass Sie eine Antwort auf ihr Schreiben vom 22.8.49 bisher nicht erhalten hat. Eswird gebeten, Fräulein Lübeck entsprechend zu verständigen.

Zur Ergänzung des Rentenantrages wird anliegend noch eine Bescheinigung überreicht, wonach das monatl. Netto-Gehalt 186,62 DM beträgt.

2/ Wv.

Im Auftrage:

---

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
<u>Hamburgerstr. 2</u>

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1.d.M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist.
Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

Im Auftrage.

Kreisarchiv Stormarn B2

33

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

15. November 1949

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allis L ü b e c k in Bargteheide.
Bezug: Erlass vom 22.6.49, Akts.: Be./2165.

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck führt Fräulein Lübeck Klage darüber, dass Sie eine Antwort auf ihr Schreiben vom 22.8.49 bisher nicht erhalten hat. Es wird gebeten, Fräulein Lübeck entsprechend zu verständigen.

Zur Ergänzung des Rentenantrages wird anliegend noch eine Bescheinigung überreicht, wonach das monatl. Netto-Gehalt 186,62 DM beträgt.

Im Auftrage:

34

30. November 1949.

Kreissonderhilfsausschuss
4-1/9 Lübeck-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern
-Ref.I/8 A Pol.Wi.Gu. -Be.

K i e l .

Betr.: Be./2165 Allis L ü b e c k , Bargteheide.
Bezug: Erlass vom 22.10.1949.

In der Beschädigtenrentensache Allis L ü b e c k wird anliegend in Erledigung des o.a. Erlasses die Kostenrechnung der Hansestadt Hamburg über 637.50 DM überreicht mit der Bitte um unmittelbare Begleichung.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

35

1. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Haftentschädigungsantrag mitgeteilt, dass Ihrem Antrag ohne weiteres nicht entsprochen werden kann. Wie Ihnen bekannt ist, steht die Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz nur den Verfolgten selbst zu. Für Hinterbliebene kann die Haftentschädigung nur dann ausgezahlt werden, wenn der Landessonderhilfsausschuss gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes die Ausnahmegenehmigung erteilt.
Sie werden hiermit gebeten, gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung zu stellen. Erforderlich ist hierbei, dass Sie diesen Antrag eingehend begründen. Es wird gleichzeitig bemerkt, dass nicht in jedem Fall die Ausnahmegenehmigung erteilt wird. Dieses kann nur in äusserst dringenden Fällen geschehen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

36

Allis L ü b e c k
24a) Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 11. Februar 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -

24a) Bad Oldesloe
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Verbindlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Februar dieses Jahres. Ich habe in allen Teilen davon Kenntnis genommen und bitte noch um Aufschluß in folgenden Fragen:

1.) Wie ist die Anschrift des Landessonderhilfsausschußes? Hat er seinen Sitz in Bad Oldesloe oder Kiel?

2.) Muß der Antrag für die Erlangung der Ausnahmegenehmigung zur Zahlung der Haftentschädigung an Hinterbliebene auf einem besonders dafür vorgesehenen Antragsformular gestellt werden oder kann dies formlos geschehen?

Für umgehende Nachricht wäre ich Ihnen dankbar.

Hochachtungsvoll!
Allis Lübeck

Kreisarchiv Stormarn B2

37

21. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

23/2.

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 11. d. Mts. mitgeteilt, dass sich der Landessonderhilfsausschuss in Kiel befindet.
Ihr Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist über den Kreissonderhilfsausschuss an den Landessonderhilfsausschuss einzureichen.
Antragsformulare sind weder für den Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung noch für die Zahlung der Haftentschädigung ausgegeben worden.
Sie wollen einen formlosen Antrag hier einreichen und diesen Antrag entsprechend begründen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

38

Allis L ü b e c k
24a) Bargteheide=Holst.
Hamburger Straße 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 13. März 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Betr.: Übernahme meiner in Hamburg entstandenen Krankenhauskosten durch den Rentenausschuß - Ihr Schreiben vom 15. November 1949.

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Mit obigem Schreiben hatten Sie mir bestätigt, daß der Rentenausschuß meine von der Sozialfürsorge, Hamburg, verauslagten Krankenhauskosten übernommen hat. Leider muß ich feststellen, daß dieses nicht zutrifft und Kiel die Zahlung an Hamburg noch nicht geleistet hat.

Herr v. Borstel von der Sozialfürsorge Hamburg, Bieberhaus, der dort meine Akte bearbeitet, bestätigte mir dies in der letzten Woche auf meine Rückfrage. Ich kam mit ihm überein, mich erneut an Sie zu wenden und möchte Sie bitten, auf jeden Fall sofort in Kiel nachzufassen und mir mitzuteilen, worauf die Verzögerung zurückzuführen ist. Ich glaube, es gibt keine zweite Behörde, die so langsam in der Abwicklung von Anträgen und sonstigen Eingaben ist, wie der Rentenausschuß in Kiel. Sonst hätte diese Angelegenheit ja längst aus der Welt geschafft sein müssen.

Auch bezüglich meines Renten-Antrages habe ich noch nichts wieder aus Kiel gehört. Dabei vermerkte die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, in ihrem Schreiben vom 8.12.1949 an meine Mutter am Fuße ausdrücklich: "Der Rentenantrag Ihrer Tochter liegt ebenfalls hier vor und wird sobald wie möglich entschieden werden." Jetzt ist wieder ein Vierteljahr vergangen und noch keine Entscheidung getroffen. Wie soll ich dafür eine Erklärung finden?

Betr.: Haftentschädigung.

Ich habe die Absicht, Ihnen in den nächsten Tagen weitere Unterlagen und einen entsprechenden Antrag zur Weitergabe an den Landessonderhilfsausschuß einzureichen, muß aber gleich vorweg bemerken, daß wir diesmal unmöglich Monate lang auf eine Entscheidung warten können. Aufgrund der Wiedergutmachung wird man uns in etwa 1 - 2 Monaten in Hamburg eine Wohnung zuweisen. Der Antrag läuft seit Monaten, Zuzugsgenehmigung befindet sich in unseren Händen, so daß wir nur noch den endgültigen Entscheid des Wohnungsamtes abzuwarten haben. Für diesen Umzug nach Hamburg nun und für die dringendsten Einrichtungsgegenstände, Gardinen, Beleuchtungskörper und sonstige kleine Anschaffungen, die zusammen mit den Umzugskosten immerhin eine größere Summe ausmachen, über die wir nicht verfügen, beabsichtige ich den Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung an uns als Hinterbliebene zu stellen.

b.w.

40

Einschreiben!

Bargteheide, den 14. März 1950

An den Kreissonderhilfsausschuß
zu Hd. von Herrn Dabelstein
24a) Bad Oldesloe

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

In der Anlage finden Sie den Ihnen mit meinem Schreiben vom 13.3.50 avisierten Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung an Hinterbliebene. Ich bitte Sie, die Ihnen bereits mit meinem Schreiben vom 24. Dezember 1949 zugegangen Anlagen (2 E-Antragsformulare, Abschriften des Gefängnisentlassungsscheines, Sterbeurkunden-Abschrift und Erbschein diesem Antrag beizufügen und dann sämtliche Unterlagen nach Kiel weiterzuleiten.

Bemerken möchte ich noch, daß in den bei Ihnen vorliegenden E-Antragsformularen von meiner Schwester und mir unter II., Pos. 24 als Beruf die Tätigkeit meines Vaters anzugeben ist, und nicht - wie geschehen - meine und die meiner Schwester. Vielleicht sind Sie so freundlich und ändern diese Eintragung ab.

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen im voraus.

Hochachtungsvoll!
Alis Lübeck

Anlage

Da meine Mutter aufgrund ihres Einkommens sowieso nur einen Teil der ihr zustehenden Rente beziehen darf, wird man sich seitens des Ausschusses wohl nicht weigern können, unserem Antrag zu entsprechen und uns jetzt wirklich einmal zu helfen.

Bezügl. der Krankenhauskosten erwarte ich Ihren baldigen Bescheid. Ein formloser Antrag wegen der Haftentschädigung geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Hochachtungsvoll!
Alis Lübeck

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Allis Lübeck
24a) Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 14. März 1950

Eilt!

An den
Landessonderhilfsausschuß

24b) Kiel

über den Kreissonderhilfsausschuß, Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur Zahlung von Haftentschädigung an Hinterbliebene.

In der Anlage überreiche ich Ihnen unseren Antrag mit entsprechenden Anlagen und bitte Sie, die Bearbeitung so rasch wie möglich vorzunehmen.

Unser Umzug nach Hamburg wird in wenigen Wochen stattfinden. Wir sind nicht in der Lage, die uns dadurch entstehenden Kosten aus eigenen Kräften zu decken. Bitte, helfen Sie uns !

In Erwartung einer baldigen Nachricht zeichne ich

hochachtungsvoll!
Allis Lübeck.

Anlage:
1 Haftentschädigungsantrag
mit dazugehörigen Belegen.

29. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Beschädigtenrente Allie L ü b e c k in Bargteheide,
Aktz.: Be./2165.

/ In der Anlage wird eine auszugsweise Abschrift der Eingabe der Antragstellerin vom 13. d. Mts. überreicht mit der Bitte zu prüfen, ob und ggf. wann die Erstattung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde Hamburg erfolgt ist.

2/ Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

29. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Kreissonderhilfsausschuss Ihre Eingabe auszugsweise an die Landesregierung in Kiel weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob und wann die Überweisung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde in Hamburg erfolgt ist. Der Kreissonderhilfsausschuss hatte die Rechnung bereits im November 1949 zur Begleichung an die Landesregierung weitergeleitet.

Im Auftrage:

29. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Lübeck - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Beschädigtenrente Allis L ü b e c k in Bargteheide,
Aktz.: Be./2165.

In der Anlage wird eine auszugsweise Abschrift der Eingabe der Antragstellerin vom 13. d. Mts. überreicht mit der Bitte zu prüfen, ob und ggf. wann die Erstattung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde Hamburg erfolgt ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

4-1/9-Kreissonderhil[...]

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d[...]
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigu[...]
ben vom 19. d. Mts. mit[...]
der Sitzung vom 22. d. [...]
nehmigung entschieden h[...]
befürwortet. Es liegt j[...]
entschädigung vorzunehm[...]
Der Haftentschädigungsa[...]
reicht werden. Erforder[...]
amtliche Unterlagen nac[...]
nur möglich, nachdem de[...]
träge einzureichen. Wen[...]
Ihnen heute noch nicht [...]
sobald Sie die erforder[...]
selben hierher einreich[...]
anliegende Erklärung un[...]
zurückreichen.

43

Allis L ü b e c k
Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bargteheide, den 19. April 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -

24a) Bad Oldesloe

4-1/9

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Heute möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wann Sie unseren Antrag auf Erteilung der Ausnahme-Genehmigung zur Auszahlung von Haftentschädigungsansprüchen an Hinterbliebene vom 14.3.1950 nach Kiel weitergeleitet haben.

Ferner wäre ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie mir den dafür in Kiel zuständigen Sachbearbeiter aufgeben könnten und mir gleichzeitig sagen, an welchen Wochentagen und in welcher Zeit bei der Landesregierung (Landessonderhilfsausschuß) in Kiel Sprechstunden abgehalten werden, da ich beabsichtige, in Kürze in unserer Angelegenheit nach Kiel zu fahren.

Mit der Bitte um postwendende Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll
Allis Lübeck

N.S.
Die Sache wegen der Zahlung meiner Krankenhauskosten an die Sozialverwaltung Hamburg, hat sich inzwischen erledigt.
D.O.

44

26. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

ab 27/4.

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 19. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss erst in der Sitzung vom 22. d. Mts. über Ihren Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung entschieden hat. Der Kreissonderhilfsausschuss hat diesen Antrag befürwortet. Es liegt jetzt bei der Landesregierung, die Zahlung der Haftentschädigung vorzunehmen.
Der Haftentschädigungsantrag konnte und kann vorläufig noch nicht eingereicht werden. Erforderlich ist zunächst einmal, dass die Haftzeiten durch amtliche Unterlagen nachgewiesen werden. Aber auch dann ist die Einreichung nur möglich, nachdem der Kreissonderhilfsausschuss aufgefordert wurde, Anträge einzureichen. Wann mit der nächsten Einreichung zu rechnen ist, kann Ihnen heute nocht nicht gesagt werden.
Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, wollen Sie dieselben hierher einreichen. Gleichzeitig ist noch erforderlich, dass Sie die anliegende Erklärung unverzüglich nach unterschriftlichem Vollzug hierher zurückreichen.

Die

Kreisarchiv Stormarn B2

46 48

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß 4 - 1/9 -

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k

in H a m b u r g 13
Keiser Friedrich Ufer 2

In Ihrer Rentenangelege
dass Ihr Rentenantrag d
fassung vorgelegt werde
Ihres gegenwärtigen Ein
terlage umgehend zuzuse
trag eine Entscheidung

45

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 11. Dez. 1950
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 h Pol.Wi.Gu.Bk./Be.
Be. 2165
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Verwaltung des Kreises Stormarn
14 DEZ 1950
Tgb.Nr. 4

An den
Herrn Landrat
Sonderhilfsausschuss f.OdN.
in Bad Oldesloe

Betr.: Beschädigtenrenterentenantrag des OdN Allis Lübeck,
Bargteheide/Holst.
Bezug: - Ohne -

Der Antrag auf Beschädigtenrente soll demnächst dem Landesrentenausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dazu werden noch folgende Unterlagen benötigt, um deren Hergabe ich dringend bitte:

a) Gesamtabrechnung einschl. Einkommensbescheinigung,
b) Aufenthaltsbescheinigung vom 1.1.1948,
c) Gesamtakte einschl. amtlicher Beweismittel.

Im Auftrage:
Wolters

Kreisarchiv Stormarn B2

46

19. Dezember1950

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k

in H a m b u r g 13
Kaiser Friedrich Ufer 25

z. d. A. 20/12.

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass Ihr Rentenantrag demnächst dem Landesrentenausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Dazu wird jedoch noch eine Bescheinigung Ihres gegenwärtigen Einkommens benötigt. Ich bitte Sie, mir diese Unterlage umgehend zuzusenden, damit der Rentenausschuss auch über Ihren Antrag eine Entscheidung treffen kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

- Lübeck - D./K.

An die
Amtsverwaltung

in B a r g t e h e i d e

L 20/12.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Allis L ü b e c k, früher wohnhaft gewesen in Bargteheide, Hamburgerstr. 2, bitte ich um Erteilung einer Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist.

Im Auftrage:

---

19. Dezember 1950

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis L ü b e c k
in H a m b u r g 13
Kaiser Friedrich Ufer 25

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass Ihr Rentenantrag demnächst dem Landesrentenausschuss zur Beschluss-fassung vorgelegt werden soll. Dann wird jedoch noch eine Bescheinigung ü[illegible] Ihres gegenwärtigen Einkommens benötigt. Ich bitte Sie, mir diese Unterlage umgehend zuzusenden, damit der Rentenausschuss auch über Ihren Antrag eine Entscheidung treffen kann.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

53

HOLSTEIN

...en 22. September 1951
...us, Düsternbrooker Weg 70-90
... 1481-86
...iten:
...ags, dienstags,
...gs und freitags
...0-1500 Uhr

...rente gemäß
...ten an die Opfer
...948 und dem
...Bl.Schl.H. 1948

...wig-Holstein
...951 beschlossen:

...enrente

...ismus anerkannt.
... Übereinstimmung
... und Nervenklinik
...g-Eppendorf vom
...urch Verfolgung

...erden verursacht
...st und dass ohne
...uftritt und dass
... ursächlichen
... des National-

...rgungsanspruch muss

...569a der Reichsver-
...wird nach § 1590 der
...nnen einem Monat
...em Oberversiche-
... Schleswig einlegen.

Die

48

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

- Lübeck - D./K.

[Stamp: ... des Kreises Stormarn, 28 DEZ 1950, Anl. ... z. Nr.]

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

22

An die
Amtsverwaltung

in Bargteheide.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Allis Lübeck, früher wohnhaft gewesen in Bargteheide, Hamburgerstr. 2, bitte ich um Erteilung einer Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist.

Im Auftrage:
[Unterschrift]

...burg, den 30. Dezember 1950

[Stamp: ... des Kreises Stormarn, -2 JAN 1951, Anl. ... z. Nr.]

...fs

... Oldesloe

...1950.

... Ihnen die mit obigen
...scheinigung zu gehen.

Hochachtungsvoll
A. Lübeck

Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 23.12.1950

Verwaltung des Kreises Stormarn
28. DEZ. 1950
Anl. / Tgb.Nr.

Urschriftlich

zurückgesandt. Die gewünschte Aufenthaltsbescheinigung ist in der Anlage beigefügt.

I.A.

8. Februar 1951

\- Lübeck - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -
<u>in K i e l</u>

<u>Betrifft:</u> OdN. Allis L ü b e c k in Hamburg.
<u>Bezug:</u> Erlass vom 11.12.50, Aktz.: Be./2165.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse an Frl. Lübeck nicht gezahlt wurden.
Ausweislich der anliegenden Aufenthaltsbescheinigung war Frl. Lübeck am 1.1.48 im Lande Schleswig-Holstein wohnhaft.
Wie aus der weiter anliegenden Bescheinigung der Firma Max Gotthard Schulz in Hamburg ersichtlich, hat Frl. Lübeck ab Juli 1950 ein Bruttogehalt von 230,-- DM bezw. 250,-- DM gehabt.
Wegen des Nachweises der Verfolgung nehme ich auf die Akten der Mutter der Antragstellerin, Käthe Lübeck, Aktz.: Wi./99 Bezug.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

51

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref.I 16

(24b) KIEL, den 21. Sept.1951.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900–1300 Uhr

Geschäftszeichen: So./Kn.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Eilt!

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN,
Bad Oldesloe.

22. SEP 1951

Betr.: Allis Lübeck, Hamburg 20, Kaiser-Friedrich-Ufer 25.

Ich bitte um sofortige Übersendung der Kreisakte der Obengenannten.

Im Auftrage:

52

LANDESREGIERUNG SCHLESWI[...]
DER LANDESMINISTER DES I[...]

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./

An den Herrn
für den Kreis
-Kreissonderh
Bad Oldesloe

Betrifft: Be.
jet

Anliegend erh
über die Able
22. September

1 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B2

53

HOLSTEIN

…den 22. September 1951
…us, Düsternbrooker Weg 70-90
…14 81-86
…iten:
…ags, dienstags,
…ags und freitags
…00-1300 Uhr

…rente gemäß
…ten an die Opfer
…948 und dem
…Bl.Schl.H. 1948

…wig-Holstein
…951 beschlossen:

…enrente

…ismus anerkannt.
… Übereinstimmung
… und Nervenklinik
…g-Eppendorf vom
…urch Verfolgung

…erden verursacht
…st und dass ohne
…uftritt und dass
… keinem ursächlichen
Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss daher abgelehnt werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die

52

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 5. Oktober 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h - Be. 2165
Bt./Cb.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Kreises Stormarn
- 8. OKT. 1951
4

Betrifft: Be. 2165 - Allis Lübeck, fr. Bargteheide, jetzt wohnh. Hamburg 30, Kaiser Friedrich Ufer

Anliegend erhalten Sie die Durchschrift des Bescheides über die Ablehnung einer Beschädigtenrente vom 22. September 1951.

Im Auftrage:
[signature]

1 Anl.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h B. 2165
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

(24b) Kiel, den 22. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Abschrift

Fräulein
Allis Lübeck,

Hamburg 20
Kaiser-Friedrich-Ufer 25

Bescheid

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950 (GuVOBl.Schl.H. 1948 S.74 f und 1950 S.163).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 3. August 1951 beschlossen:

Die Gewährung einer Beschädigtenrente
wird abgelehnt.

Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt. Der Rentenausschuss des Landes hat in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Psychiatrischen und Nervenklinik des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf vom 24. Juni 1951 eine Erwerbsminderung durch Verfolgung verneint.

Die von Ihnen geklagten Beschwerden werden verursacht durch ein Leiden, das anlagebedingt ist und dass ohne Zusammenhang mit äusseren Umständen auftritt und dass nach ärztlicher Beurteilung in keinem ursächlichen Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss daher abgelehnt werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die

Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtssprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: Beglaubigt:
gez. Wolters Schäfer
Angestellte

- -

An den Herrn Bürgermeister
-Kreissonderhilfsausschuss-
L ü b e c k

Hansestadt Lübeck - Innere Verwaltung - Eing. 2 . SEP 1951

SOZIALVERWALTUNG LÜBECK EINGEG. 27. SEP. 1951 ANL. AKTE

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Kreissonderhilfsausschuß
L ü b e c k

Lübeck, den 29.9.51

Ur. zurück

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Landesminister des Jnnern
- Ref I 16 h -
K i e l

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN Eing. - 1 OKT 1951 Anlagen

J r r l ä u f e r .

(Burmester)
Geschäftsführer

55

58

...en 11. Februar 1954

Ihnen möglich ist,

...ng März ds. Js. nach
...enntnisse weiter zu
... erforderlichen Papiere
..., in Kürze das Visum

... Unkosten zu decken
...eit sehen, mir zu

...Eingabe an die Landes-

...ehne

...ungsvoll

58

55

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 24. Oktober 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900 - 1300 Uhr

Eilt!

Geschäftszeichen: Ref.I 16 1 -So./Lu.-
(Im Antwortschreiben anzugeben) -SHAdL.Nr.HE 344-

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
in Bad Oldesloe

des Kreises ... 25 OKT. 1951 4

Betr.: Allis Lübeck, Hamburg 30, Kaiser Friedrich-Ufer 25

Am 21.9.1951 bat ich um sofortige Übersendung der dort vorliegenden Haftentschädigungsakte der Obengenannten. Da diese Sache dem Sonderhilfsausschuss des Landes zur Entscheidung vorgelegt werden soll, bitte ich nochmals um umgehende Erledigung.

Im Auftrage:
M. Hartmann

23.10.51

Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtssprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: gez. Wolters — Beglaubigt:

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinterbliebenenfürsorge 4 - 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig - Holstein
- Aussenstelle -
in Lübeck

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 - übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für

.... in ....

und nehme auf die dortigen Akten Aktz.: .... Bezug.
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige Beihilfe von .... DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

56

31. Oktober 1951

- Lübeck -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 1 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Allie L ü b e c k in Hamburg 30.
Bezug: Erlass vom 24.10.51, Aktz.: SHAdL.Nr. HE 344 -

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich nunmehr meine Handakten und bitte über die Beschwerde zu entscheiden.

2/ z.d.A.

Im Auftrage des Landrates:

---

den 1951

12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 -
...ner einmaligen Beihilfe für
. . . .
.... Bezug.
bereits eine einmalige

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

57

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 30 .Oktober 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - So./Lu.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Eilt sehr!

Eingegangen 31. OKT. 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsverfahren
Allis Lübeck, wohn. Hamburg 30, Kaiser-Friedrich-ufer 25.

Bezug: Meine Schreiben vom 22.9. und 5.10.51
Dort. Schreiben vom 22.10.1951 -4-1/9-

Ich bitte **nochmals** um sofortige Übersendung der Verfahrensakte Lübeck, um das Haftentschädigungsverfahren durchführen zu können.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Die Berufun
einzureiche

Nach der bi
amtes kann
nach den fü
die Festste

- - - - - -

An den Herr
-Kreissonde

Lübeck

Vorstehende

Kreissonder
Lübeck

Ur. zurück

An die
Landesregie
Landesminis
- Ref I 16 1
Kiel

58

Allis Lübeck
Hamburg 20
Kaiser Friedrich-Ufer 25

Hamburg, den 11. Februar 1954

An den
Kreissonderhilfsausschuß

Bad Oldesloe

Betr.: Auswanderungsbeihilfe.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist, mir eine Auswanderungsbeihilfe von

ca. DM 100.--/200.--

zu gewähren, da ich beabsichtige, Anfang März ds. Js. nach England auszuwandern, um meine Sprachkenntnisse weiter zu vervollständigen. Die für die Ausreise erforderlichen Papiere habe ich bereits eingereicht. Ich hoffe, in Kürze das Visum zu erhalten.

Da ich vor meiner Abreise noch diverse Unkosten zu decken habe, hoffe ich, daß Sie eine Möglichkeit sehen, mir zu helfen.

Kopie zur evtl. Weiterreichung meiner Eingabe an die Landesregierung in Kiel füge ich bei.

Ich höre gern wieder von Ihnen und zeichne

hochachtungsvoll

Allis Lübeck

59

26. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Lübeck -

D./Ri.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

9/4. [signature]

Die in Hamburg wohnhafte Allis L ü b e c k hat bei mir den anliegenden Antrag auf Gewährung einer Auswanderungsbeihilfe von 100,-- DM bis 200,-- DM gestellt.
Die Mutter der Antragstellerin, Frau Käthe Lübeck, ist als Hinterbliebene anerkannt.
Ich bitte, in wohlwollender Weise über diesen Antrag zu entscheiden.
Mir ist bisher nicht bekannt geworden, ob die Auswanderung bereits erfolgt ist.

44.

Im Auftrage:

[signature] [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

60

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Ref. W6cl - L 21e -

Kiel, den 29. April 1955

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- 5. MAI 1955
B. 44

An
die Kreisverwaltung
- Gesch.-Stelle des früh. Kreissonderhilfsausschusses -
in Bad Oldesloe
======================

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953

der Kontoristin Allis Lübeck,
geboren am 17.Oktober 1924 zu Hamburg,
wohnhaft in Hamburg.

Zur Klärung des Sachverhalts in dem vorbezeichneten Verfahren wird unter Hinweis auf § 93 Abs.2 des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953 um Überlassung der Wiedergutm.-Akten der Vorgenannten, Aktenzeichen - unbekannt -, zur Einsichtnahme gebeten.

Die Rücksendung der Akten erfolgt unaufgefordert nach Gebrauch.

Im Auftrage:
Sorgenfrei

Wiedergutmachungsamt
z. Hd. Herrn Strahtmann

Vordruck Nr.61

61

1. Juli 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Lübeck -D./-

1/ An die
Freie und Hansestadt Hamburg
-Amt für Wiedergutmachung-
z.Hd. Herrn Strahtmann,

2/7.

H a m b u r g .

In der Wiedergutmachungssache Frl. Allis L ü b e c k in Hamburg

-Aktenzeichen: ? -

überreiche ich anliegend meine Handakten und bitte um Rückgabe nach Entscheidung über den gestellten Antrag. Frl. Lübeck hat mich heute tel. gebeten, Ihnen diese Akten zu übersenden, da diese von Ihnen für die Entscheidung des Wiedergutmachungsantrages benötigt werden.

Im Auftrage des Landrates:

2/ Z. (11 Bl.)

---

2. Juli 1955.

3/7.

e Frl. Allis L ü b e c k

o -

April 1955 und berichte, dass
iedergutmachung in Hamburg
rt anzufordern.

ge des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue
B.I.G. Farbkarte #13
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Immisch

Bad Oldesloe, den 24. Juni 1955
Da/Zi.

Herrn
Landrat S i e g e l

im H a u s e

vorgelegt mit der Bitte um Genehmigung.

Herr Max Immisch aus Bad Oldesloe ist als ehemalig politisch Verfolgter anerkannt. Er befand sich bereits 2 mal zur Kur in Bad Kissingen. Von dem Kurarzt ist ihm angeraten worden, eine Wohnungsveränderung vorzunehmen, da er das Klima in Norddeutschland nicht verträgt. Hierauf seien seine dauernden Stumpfbeschwerden zurückzuführen. Herr Immisch hat jetzt einen Tauschpartner in Kappel (Schwarzwald) gefunden. Der Wohnungstausch soll am 29. Juni 1955 durchgeführt werden. Herr Immisch hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu diesen Umzugskosten gestellt. Ihm ist jedoch mitgeteilt worden, daß über einen solchen Antrag erst entschieden werden könne, nachdem die entsprechenden Rechnungen vorliegen. Herr Immisch ist weiter bei dem Landesentschädigungsamt vorstellig geworden und hat um einen Vorschuß auf seine Wiedergutmachungsleistungen gebeten. Auch hierüber konnte noch nicht

---

62

2. Juli 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/8 Lübeck -D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

In der Entschädigungssache Frl. Allis L ü b e c k
in Hamburg

-Aktenzeichen: W 6ol - L. 21o -

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 29. April 1955 und berichte, dass meine Handakten sich bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg befinden. Ich bitte, die Akten ggf. dort anzufordern.

Im Auftrage des Landrates:

63

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname: Alice Lübeck
(Christian name Family name)
Wohnort:
(permanent)
Straße:
(address)
Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vo…
hilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to sp… … be…fits on the author…
Assistance Committees)

Datum: 12. Mai 1949.
(Date)

Vorstand
(Chairman)

Mitglie…
(Memb…)

63

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname: Alice Lübeck
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees

Datum: 12. Mai 1949. Dr. Bemmer
(Date)

Vorstand Siege
(Chairman)

Mitglieder Pietsch
(Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

…d Oldesloe, den 26. August 1949
…nruf: Sammel-Nr. 151
…kkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
…tscheck-Konto: Hamburg 13

…fand sich seit dem 15.7.48 in
…endorf wegen Neurose. Am 8.12.
…ngenhorn überführt.
…atischen Ersatzkrankenkasse von
…enübernahme seit dem 14.1.49

…lungsleiden (Neurose) durch die
…sleiden anerkannt wurde.

…Auftrage:

UMSEITIG

…e, den 24. Juni 1955
…lig politisch Ver-
…zur Kur in Bad
…rden, eine Wohnungs-
…ideutschland nicht
…sschwerden zurückzu-
…ter in Kappel (Schwa-
…Juni 1955 durchge-
…tschädigungsamt in
… diesen Umzugskosten
… über einen solchen
…le entsprechenden
…st dem Landesentschä-
…Vorschuß auf seine
…zen konnte noch nicht

bewilligt.
Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt durch die Stadt-/Amtskasse in ....

Die Beihilfe entfällt bezw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind. Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer Angehörigen umgehend mitzuteilen.

Vor der Auszahlung der Beihilfe ist jeweils monatlich eine Bescheinigung des Lehrherrn vorzulegen, woraus hervorgeht, dass das Lehrverhältnis noch besteht.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei der Stadt-/Amtsverwaltung in .... abzugeben.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)

Nr.
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** be the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

…stadt-/Amtskasse
…hn die Voraussetzungen
…lweise gegeben sind,
…hren wirtschaftlichen
…hältnissen Ihrer An-
…natlich eine Beschei-
…eht, dass das Lehr-
…es Monats Einspruch
…sverwaltung in ....
…rage des Landrates:

65

Bestätige hierm…

in ....

Verwaltung des Kreises Stormarn
– Der Kreisdirektor –

Bad Oldesloe, den 26. August 1949
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
G.Z.: - Lübeck - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

Fräulein Allie L ü b e c k in Bargteheide befand sich seit dem 15.7.48 in dem Universitätskrankenhaus in Hamburg - Eppendorf wegen Neurose. Am 8.12.48 wurde sie in das Krankenhaus Hamburg - Langenhorn überführt. Fräulein Lübeck ist am 13.1.49 aus der Hanseatischen Ersatzkrankenkasse von 1886 ausgesteuert worden. Die Frage der Kostenübernahme seit dem 14.1.49 ist noch nicht geklärt.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob das Behandlungsleiden (Neurose) durch die Verfolgung entstanden ist und als Verfolgungsleiden anerkannt wurde.

Im Auftrage:
[signature]

UMSEITIG

J. Schülke, DR 286, Bad Oldesloe 606/5000/II. 49/A

Kreisarchiv Stormarn B2

Die Neurose ist als Verfolgungsleiden entstanden, und anerkannt

Dr. med. Karl Friedrich Klukow
Facharzt für Innere Medizin.
Vertrauensarzt für die
ärztliche Versorgung der O d N,
für den Kreis Stormarn
Ahrensburg, Grosse Str. 16 Tel. 464

UMSEITIG

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
...assisch und religiös Verfolgte
...Persecutees on political,
...ial and religious grounds)

Nr.
(No.)

...t durch den Sonderhilfsausschuß
...es Stadt-Landkreises
...ued by Special Assistance
...mittees of Stadt-Landkreis)

...muß persönlich vorgezeigt werden
...st be presented personally be the
... in whose favour it is issued)

...sdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

Der kom. Bürgermeister.
J.Nr. 3410

U. mit
dem

ergebenst ...
Ich bi...
setzen. Sch...
natlich 16, ...

Bestätige hiermit, dass ich heute den Kreis Stormarn
in ... freiwillig verlassen habe.

..., den 14. März 1933

(Unterschrift)

Eing. 15 MRZ 1933

173

59

Kreisarchiv Stormarn B2

- 4/413 - Lübeck - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 22. April 1948

Urschriftlich
an die
Gemeindeverwaltung

in B a r g t e h e i d e
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

zurück. Fräulein Allis Lübeck ist als ~~als~~ polit. Verfolgte nicht anerkannt und kann hier wegen Zuweisung des beantragten Weckers nicht geholfen werden. Fräulein Allis Lübeck ist von dort bezugscheinrechtlich zu betreuen.

Im Auftrage:

UMSEITIG

Der kom. Bürgermeister.

J.Nr. 3416

Reinfeld, den 24. August 1926

Eing. 29 AUG. 1926

U. mit 1 Anlage
dem Kreiswohlfahrtsamt des Kreises Stormarn
in Wandsbek

ergebenst übersandt.

Ich bitte die Unterstützung für Schaller neu festzusetzen. Schaller bezieht jetzt eine Unfallrente von monatlich 16,-- RM.

66/73

67

23. Feb. 1926

W., ...

1. Bisher gezahlte Unterstützung .... RM monatlich.
2. Vom .... ab wird die Unterstützung auf monatlich .... RM festgesetzt.

		Richtsatz	RM
Rente	RM		
sonst. Anrechnung	"	....	"
		verbleiben als Unterst.	RM

Kreisarchiv Stormarn B2

...sloe, den 22. April 1948

...ck ist als ~~die~~ polit.
...m Zuweisung des beantrag-
...Allis Lübeck ist von

Auftrage:

Hinterbliebene anerkannt werden kann. Hierüber ist in der Zonen-
anweisung 2 900 vom 22. 12. 1945 nichts erwähnt.

Im Auftrage:

2) Wlg. 2.5.48

67

23. Feb. 1926

W., ...

1. Bisher gezahlte Unterstützung .... RM monatlich.
2. Vom .... ab wird die Unterstützung auf monatlich .... RM festgesetzt.

Richtsatz .... RM
Rente .... RM
sonst. Anrechnung ...... " .... "

verbleiben als Unterst. .... RM

9.3.26

3. Vom .... ab wird die Zahlung der Unterstützung eingestellt, weil ....
Feuerungs-Gutschein ü./ 15 Rm ert.
....
....
....
4. Mitteilung de........................... und dem Gemeindevorsteher – Gutsvorsteher – Bürgermeister – Magistrat – in ....
5. Notieren (Konto).
6. Zur Sammlung.

I. A.

Farbkarte #13
B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

Hinterbliebene an
anweisung 2 900 v

2/ Wdg. 2.5.48

Bad Oldesloe, den 2. April 1948

- 4/413 - Lübeck - D./Kl. -

1/ An die
Landesregierung
Schleswig Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/5 Po.Wi.Gu.

in K i e l

Betr.: Anerkennung von Hinterbliebenen ehem. polit. Verfolgter,
hier: Allis Lübeck in Bargteheide.

Fräulein Allis Lübeck aus Bargteheide hat beim Kreis- Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene eines im K.Z. Verstorbenen gestellt. Sie ist die Tochter des aus rassischen Gründen Verfolgten und im K.Z. verstorbenen Lois Lübeck. Die Witwe ist inzwischen als Hinterbliebene anerkannt.

Es wird hiermit um Entscheidung gebeten, ob auch die Tochter als

b.w.